Neb State Historical Society

Grand Island

Anzeiger und Herold.

Jahrgang 18. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 11. Februar 1898. | Nummer 23.

Wochenübersicht.

Ausland.

Deutschland.

Die Zugeständnisse, welche der Reichstag und der preußische Landtag während der vergangenen Woche den Agrariern, welche allerlei Wünsche und Beschwerden vorbrachten, gemacht haben, ist sehr bezeichnend. Der Minister der Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Freiherr von Hammerstein-Lorten, gab den Agrariern das Versprechen, daß die Regierung ihre Wünsche so viel wie möglich berücksichtigen würde. Im selben Augenblick, wo der Minister diese Erklärung machte, wurden Maßregeln vorbereitet, um der Einfuhr amerikanischen Obstes Einhalt zu thun, und eine diesbezügliche Verfügung ist bereits erlassen worden. Die gesammte liberale Presse spricht unverhohlen ihre Mißbilligung dieses Verfahrens aus und behauptet, dasselbe sei nichts als ein Kniff der Regierung, die Stimmen der Agrarier für die kaiserlichen Flottenbewilligungen zu erlangen. Die tonangebenden Handelszeitungen weisen auf das Mißfallen und die Entrüstung hin, welche derartige Maßregeln nothwendigerweise in Amerika hervorrufen müssen, sowie auf die Nichtswürdigkeit, die Einfuhr eines Artikels zu verbieten, der in Deutschland nicht in genügendem Maßstabe produzirt wird. Nach der Behauptung der Zeitungen wird das einzige Ergebniß des Verbotes sein, daß Obst aus dem südlichen Europa zu höheren Preisen, als jetzt für amerikanisches Obst bezahlt werde, nach Deutschland eingeführt werden wird.

Mehrere Zeitungen geben der Ansicht Ausdruck, das Dekret werde nicht dauernd sein, indem es nur als ein zeitweiliger Akt der Wiedervergeltung für die amerikanische Behandlung des deutschen Zuckers beabsichtigt gewesen sei. Erkundigungen, welche im Auswärtigen Amte und im preußischen Ministerium für Landwirthschaft eingezogen wurden, haben übrigens ergeben, daß die bis jetzt gethanen Schritte nur die Vorläufer für andere von großer Wichtigkeit sind, indem die Regierung erklärt hat, daß dem Verlangen der Agrarier nach Widervergeltung in etwas nachgegeben werden müsse. So wurde bereits in der Reichstagssitzung vom letzten Dienstag von Dr. Hahn, einem Freunde des Fürsten Bismarck, das Verbot der Einfuhr amerikanischer Pferde verlangt, und als Grund dafür angegeben, daß die Pferdeeinfuhren in 1897 bis zum Betrage von 4,279,000 Mark gestiegen seien. „Etwas muß gethan werden", sagte Hahn weiter, „um diesen anmaßenden Amerikanern zu zeigen, daß noch eine thatkräftige deutsche Regierung existirt."

Die Ansichten des preußischen Kabinets über die Pferdeeinfuhr aus Amerika erhellen aus der gestern im Abgeordnetenhause gemachten Erklärung des Ministers der Landwirthschaft, Freiherr v. Hammerstein-Lorten, daß amerikanische Pferde nach der Einfuhr von der Influenza befallen würden. „Wenn, sagte er weiter, die Einfuhren zunehmen, dann werden wir sicherlich gezwungen sein, eine geeignete Quarantäne zu verhängen, um uns zu beschützen." Die gänzliche Ausschließung lebenden Rindviehes und lebender Schweine ist ebenfalls bereits in Berathung.

Die Zuckerfabrikanten haben an den Reichskanzler ein Gesuch gerichtet, in welchem sie verlangen, daß kein Tarifübereinkommen angenommen werden solle, falls nicht der amerikanische Zoll auf deutschen Zucker um 20 Prozent vom gegenwärtigen Tarif herabgesetzt und die Zusicherung gegeben würde, daß keinem anderen Lande eine günstigere Behandlung zu Theil werden würde.

Die Regierung trägt sich zur Zeit mit dem Plan, daß die fünfjährigen Wahlen von 1898—1903 im Juli und die Wahlen für den preußischen Landtag im Oktober stattfinden sollen, obwohl das Programm geändert werden mag, im Falle der Reichstag die Flottenvorlage ablehnen sollte, was übrigens kaum zu erwarten ist.

Die diesjährigen Armeemanöver werden zwischen den Armeecorps der Reichslande und denjenigen Würtenbergs stattfinden, doch werden dieselben bei Weitem nicht in so großartigem Maßstabe abgehalten werden, wie die letztjährigen Manöver. Wahrscheinlich werden nicht mehr als 50,000 Mann Truppen bei den Manövern verwandt werden.

Später wurde gemeldet, daß die Opposition gegen die Maßnahmen der Regierung zur Einschränkung der Obsteinfuhr aus Amerika fast ganz verstummt ist, da sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß die Verordnung keine Vergeltungsmaßregel für die nachtheilige Behandlung des aus Deutschland nach den Ver. Staaten eingeführten Zuckers sein soll, sondern nur den Zweck hat, die Einschleppung der Schildlaus zu verhüten. Die Hoffnungen der Agrarier sind dadurch geknickt und die Befürchtungen vor dem Ueberhandnehmen des Einflusses der Agrarier verscheucht worden.

Die „Hamburger Nachrichten" bemerken zu der Lage: „Die amerikanische Drohung mit Vergeltungsmaßregeln ist eine unglaubliche Insolenz. Die Verordnung soll loyal aber wirksam durchgeführt werden. Beim Eintreffen von Obstsendungen aus Holland und Belgien sollte man ein Ursprungszeugniß verlangen.

Auf der Neptunwerfte in Rostock fand ein gräßliches Unglück statt. Als der Dampfkrahn eine mehrere Tonnen schwere Last gehoben hatte und sie an Ort und Stelle bringen wollte, brach der Krahn und stürzte mit der Last zusammen. Elf Menschen wurden mehr oder minder schwer verletzt, einige getödtet.

Frankreich.

Hier sind jetzt Säbelduelle unter den Deputirten an der Tagesordnung und ein Parlamentarier ohne einen oder mehrere Renomirschmisse im Gesichte „is not in it." Letzthin fand wieder ein Duell auf krumme Säbel statt zwischen Alexandre Millerand, dem Redakteur Redakteur des Blattes „La petite republique francaise" und Deputirten von Paris und dem Deputirten von Saint Yrieix, Henri Lavertujon, statt, bei welchem der erstere, der wahrscheinlich die Feder besser führen kann als den Säbel, eine leichte Verwundung davontrug. Das Duell war die Folge eines Streites in der Deputirtenkammer.

Der Prozeß gegen Emile Zola und Herrn Perrieur, dem Herausgeber der Zeitung „Aurore" in welch' letzterer Zola am 1. Dezember einen Brief veröffentlichte, in dem hohe Regierungsbeamte in Verbindung mit der Dreyfusaffaire schwer belastet wurden und infolgedessen Zola und Perrieur in Anklagestand versetzt wurden, entwickelt sich wirklich sehr sonderbar und wie es scheint, will man den Angeklagten auch nicht die geringste Gelegenheit zur Vertheidigung geben. Die meisten Entlastungszeugen, die ausnahmslos hohe Stellungen bekleiden, weigern sich, Zeugniß abzulegen und bei Denen, die willens sind, Antwort zu stehen, werden von den Richtern die Fragen niedergeschlagen. Unter solchen Umständen dürfte es denn doch schwierig sein für die Vertheidigung, die den Wahrheitsbeweis angetreten hat, denselben zu erbringen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Regierung hat beschlossen, alle Univeasitäten und Hochschulen bis zum 21. März zu schließen und von dann ab nur solchen Studenten Aufnahme zu gestatten, welche sich schriftlich verpflichten, die disciplinarischen Regulationen zu befolgen. Es ist dies die strengste Maßregel, welche gegen die höheren Lehranstalten seit 1848 getroffen worden ist.

Die Künstler-Genossenschaft in Wien hat in den Vorberathungen für die Jubiläumsausstellung die von der Stadt angebotene Subvention abgelehnt, weil der Gemeinderath die Controlle über die Preisrichter-Jury beanspruchte.

Die Elbe ist bei Königenhof in Böhmen über ihre Ufer getreten. Weite Landstrecken stehen unter Wasser und die Ortschaften in den Niederungen befinden sich in bedenklicher Lage. Pioniere sind zur Hülfeleistung nach den bedrohten Distrikten gesandt worden.

Großbritannien.

Der berühmte Nordpolforscher Dr. Fridtjof Nansen ist, wie er in Liverpool nach seiner Landung dort gesagt hat, an seine Vorlesungstour in den Ver. Staaten nichts weniger als erbaut. Er meinte, eine solche Tour sei ungefähr ebenso unangenehm wie eine arctische Focschungsreise.—Na, Doktorchen, ist vielleicht der finanzielle Erfolg aus geblieben?

Am Tag darauf hat Hr. Nansen aber seinen Ausspruch über Amerika moditzirt, indem er die Anstrengungen auf die gesellschaftlichen Demonstrationen, die ihm zu Ehren überall veranstaltet, zurückführte. Na, da hat der Doktor auch Recht, die amerikanischen Gesellschaften sind auch kein Vergnügen und ein Wunder ist es auch nicht wenn der Forscher an den Nordpol dachte, angesichts der Mengen Eiscream, die da gewöhnlich vertilgt werden.

Der Herzog von Fife, Schwiegersohn des Prinzen von Wales, und Sir Horace Farquhar haben als Directoren der British South Afrika Chartered Company resignirt.

Das Befinden des Hrn. Gladstone, der in letzter Zeit ziemlich leidend war, hat sich bedeutend gebessert, so daß er letzten Sonntag die Kirche besuchen konnte.

Rußland.

Der St. Petersburger Correspondent der „Times" sagt: Mißwuchs hat unter den Bauern in den inneren Gouvernements, besonders im mitleren und südöstlichen Rußland, entsetzlichen Nothstand verursacht. In manchen Gegenden sind die Einwohner schlimmer daran als während der Hungersnoth, die vor fünf Jahren das Land heimsuchte. Den russischen Zeitungsredakteuren ist verboten worden, über den Nothstand zu schreiben. Nach Privatbriefen aus Tambow, im gleichnamigen Gouvernement, südöstlich von Moskau, füttern die Bauern ihr Vieh mit Dachschindeln (Au! Anmerkung der Redaktion.) und Typhus und andere Seuchen greifen rasch um sich.

In Baku ist letzte Woche eine Feuersbrunst ausgebrochen, die fast eine Million Pud Naphta zerstört. Das Feuer ist noch nicht gelöscht und sollen den Flammen viele Menschen zum Opfer gefallen sein.

Türkei und Griechenland.

Zwischen türkischen Soldaten und Bauern in Thessalien haben weitere blutige Zusammenstöße stattgefunden. Wie gemeldet wird, haben die Türken mehrere Dörfer besetzt und sind in den Kämpfen etwa 100 Menschen umgekommen.

Die Türken haben nach heftigem Kampf vier Dörfer im District Agrapha, nördlich von Akarnanien, etwa halbwegs zwischen Arta und Domokos erobert und niedergebrannt. Achttausend türkische Soldaten sollen bei den Kämpfen engagirt gewesen sein.

Es wird gemeldet, daß die Türken in der Nachbarschaft von Palaokastron zurückgeschlagen worden sind. Panischer Schrecken hat die Bewohner der neutralen Zone ergriffen. Die griechischen Vorposten sind verstärkt worden und die Lage ist gefährlich.

Der Correspondent der „Daily Mail" in Konstantinopel meldet: „Die Candidatur des Prinzen Georg von Griechenland für die Stelle eines Gouverneurs von Kreta und die ganze kretensische Frage ist vorläufig in den Hintergrund geschoben worden."

Inland.

R. G. Dun's dieswöchenliche Uebersicht über die Geschäftslage brachte folgende Angaben: Zahlungen durch Clearinghäuser sind im Monat Januar größer gewesen als in irgend einem früheren Monat und um 36.3 Prozent größer als im Januar 1897 und um 71 Prozent größer als in 1872. Die Bankerotte im Januar waren kleiner als in irgend einem früheren Jahre, über welches Ausweise vorliegen und wahrscheinlich kleiner als in irgend einem Januar seit 1881. Nach den diese Woche über die verschiedenen Geschäftszweige ausgegebenen Berichten hat in den meisten Fabrik- und Handelszweigen eine überraschende Zunahme stattgefunden. Der Geldmarkt ist mittlerweile so fest wie bisher; Gold kommt nicht in großen Beträgen aus Europa, lediglich deshalb, weil Bankiers es für der Mühe werth finden, amerikanisches Geld im Auslande auszuleihen, und die Handelsbilanzen sind stark zu Gunsten der Ver. Staaten.

In Suisum City, Cal., wurde Frank Bellew unter der Anklage des schweren Verbrechens, seinen Bruder sowie seine Schwester vergiftet zu haben, arretirt und in das dortige Gefängniß gebracht. Einen Tag vor dem Verbrechen kam Frank Bellew zu seinem Schwager, einem Photographen, Namens John W. Bird, und beklagte sich bitter bei ihm, daß er von seinen Eltern im Testamente benachtheiligt worden sei. Er sagte zu ihm: „Bird, morgen werde ich ein schreckliches Verbrechen gegehen; ich werde eine Tragödie herbeiführen, über welche sich die ganze Gemeinde entsetzen soll." Nach Begehung des Verbrechens glaubte Bird Grund zu der Befürchtung zu haben, daß Bellew die Absicht habe, ihn zu ermorden, und machte die Anzeige, die dessen Verhaftung zur Folge hatte.

Der Zuchthausdirektor Wright in Riverdale erhielt am Freitag die Nachricht, daß die Begnadigungsbehörde des Staates in einer geheimen Sitzung beschlossen hat, die Begnadigung des früheren Stadtanwaltes Moreland von Pittsburg zu befürworten, und daß der Gouverneur dem Gesuch Folge leisten werde. Moreland wurde am 29. Juli 1896 in das Zuchthaus geschickt, um wegen Diebstahls von über $450,000

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Wenn krank,

so bringt die **Heiß-Wasser-Flasche** Gesundheit und Wohlbefinden zurück, indem sie assistirt, alle Erkältungen in den Gliedern u. s. w., sowie Schüttelfrost, Fieber, Magen-Beschwerden und Entzündungen erfolgreich aus dem Felde zu schlagen. Gebraucht während man gesund ist, verhütet sie in diesen kalten Nächten viele unangenehme Krankheiten und Unwohlsein. Nicht theuer, ganz im Gegentheil, sehr billig. Die kleinsten je 75 Cents, größere $1.00, $1.25 und $1.50. Syringen von 50 Cents bis zu $1.75.

Dr. Boyden's Apotheke,

H. A. BAUMANN,

Geschäftsführer,

Grand Island, - Nebraska.

Die Union Pacific

geht durch die besten Städte und Städtchen von Nebraska, Colorado, Wyoming und Utah und ist die beste Route nach Denver, Cheyenne, Salt Lake City, San Francisco, Portland und alle Punkte am Puget Sund.

Die Vortheile die man hat wenn man über die Union Pacific reist, sind schnelle Fahrt, unvergleichlicher Dienst,

Prachtvolle Ausstattung,
Double Drawing Room
Pullman Palastschlafwagen,
Freie Stuhlwagen,
Pullman Touristen-Schlafwagen,
Pullman Speisewagen.

Für Zeittabellen, Pamphlete über die zu durchfahrenden Gegenden, Fahrraten, Schlafwagen-Accomodationen oder irgend welche andere Auskunft wende man sich an

H. L. McMeans.
Ticket Agent.

Vertabakte und rauche doch nicht dein ganzes Leben.

Wenn Du den Tabakgebrauch leicht und für imme aufgeben, gesund, stark und anziehend, voll neuen Lebens und Kraft werden willst, nimm NO-TO-BAC, den Wunder-Arbeiter, welches schwache Männer stark macht. Viele nehmen in 10 Tagen um 10 Pfund zu. Ueber 400,000 kurirt. Kauft No-To-Bac unter Garantie von Eurem Apotheker, 50c oder $1.00. Büchlein und Probe gratis zugesandt. Ad.: Sterling Remedy Co., Chicago oder New York.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von Chas. H. Fletcher steht auf jedem Umschlag

Zur Notiz!

Da Viele noch nicht wissen, daß ich ein allgemeines Subscriptionsgeschäft thue, mache ich hiermit bekannt, daß ich Abonnements auf alle Zeitungen des In- und Auslandes entgegennehme und Gelder an diese befördere. Solche, die also auf irgendwelche Blätter abonniren oder ihre Abonnements bezahlen wollen, können sich die Arbeit der Fortsendung sparen und ihre Aufträge bei mir machen, wo sie prompt besorgt werden. J. P. Windolph.

Die gefürchtete Schwindsucht.

T. A. Slocum, M. C., der große Chemiker u Gelehrte, sendet frei, an Behaftete, drei Flaschen von seinen neuentdeckten Heilmitteln zur Heilung von Schwindsucht und allen Lungenleiden.

Nichts könnte ehrlicher, mehr philantropisch sein oder den Behafteten mehr Freude bringen als die Offerte von T. A. Slocum, M. C., von 183 Pearl Street, New York.

Ueberzeugt, daß er ein sicheres Heilmittel gegen Schwindsucht und alle Lungenleiden entdeckt hat und um dessen großen Werth bekannt zu machen, sendet er, frei, drei Flaschen Medizin an jeden Leser des „Anzeiger und Herold", der mit Brust-, Luftröhren-, Lunleiden oder Schwindsucht behaftet ist.

Bereits hat diese „neue Methode der Arzneikunde" tausende von scheinbar hoffnungslosen Fällen kurirt.

Der Doktor sieht es als seine religiöse Pflicht an — eine der Menschheit schuldige Pflicht—sein unfehlbares Heilmittel zu schenken.

Frei angeboten, ist genug es zu empfehlen und noch mehr ist die völlige Zuversicht des großen Chemikers der das Anerbieten macht.

Er hat bewiesen, daß die gefürchtete Schwindsucht ohne Zweifel geheilt werden kann.

Es wird kein Fehler sein dafür zu schicken —der Fehler wird sein im Uebersehen des generösen Anerbietens. Er hat in seinen amerikanischen und europäischen Laboratorien Zeugnisse der Erfahrungen Geheilter aus allen Theilen der Welt.

Versäumt es nicht bis es zu spät ist. Adressirt T. A. Slocum, M. C., 98 Pine Street, New York, und wenn Ihr dem Doktor schreibt, gebt Expreß- und Postofficeadresse an und daß Ihr diesen Artikel im „Anzeiger und Herold" gelesen habt. 12 1j

Verschenkt von

"Martin's"

eine Wichsbürste, Tupfer und eine Schachtel Schuhwichse oder eine Flasche „Gilt Edge Shoe Dressing" mit einem jeden Einkauf von Schuhen von $1.50 oder darüber. . . .

Dies ist gleichbedeutend mit einem Geschenk im Werthe von 25c mit jedem Schuhkauf von $1.50 oder darüber.

Damenschuhe. Zu $1.39. Während dieses Verkaufes verkaufen wir unsere $1.50 kalblederenen Schuhe für Damen zu $1.39. Zum knöpfen oder schnüren, Square, Coin oder Common Sense Toe, sie sind billig zu $1.50, Martin's Verkaufspreis $1.39.

Männerschuhe. Zu $1.25. Ihr könnt unseren berühmten Jefferson Schuh in Congreß oder zum schnüren, mit Coin oder Square Toe, in anderen Läden zu $1.50 und $1.65 verkauft. Unser herabgesetzter Preis $1.25. Garantirt solides Leder.

Damen- und Kinder-Gamaschen zum halben Preis.

Männer-Gummischuhe 50 bis 75 Cents. Damen-Gummischuhe 25 bis 50 Cts. Kinder-Gummischuhe 20 und 25 Cents.

Ein paar „Spezielle" an welchen wir Reduktionen machen, um auszuverkaufen.

Kopf- und Schultershawls für Damen die Hälfte ab; ganzwollen; jetzt herabgesetzt zu 15, 20, 25 und 35 Cents.

Eine Partie wollenes Strickgarn, ¼ Pfund zur Docke, um auszuverkaufen 17½c pro Docke oder 65 Cents das Pfund. Alle Farben.

Ganzwollene Männersocken herunter zu 10, 15 und 20 Cents. Damenstrümpfe zum selben Preis.

Zu 50 Cents. Unsere regulären 75c schwarze Satinhemden, alle „reinforced" um zu 50 Cents zu gehen.

Zu 8⅓ Cents. Eine Partie extra schweres Duck Shirting, gewöhnlicher Preis 12½c, um auszuverkaufen 8⅓c die Yard.

Schickt uns eine Bestellung für Proben von Kleiderzeugen, gebt die gewünschten Farben und Preise an. Unsere Briefbestellungen werden immer postwendend beantwortet.

P. MARTIN & BRO.

Das einzige Ein-Preis-Baar-Haus.

Grand Island, " " " " " " Nebraska.

Worlds Fair Watch!

Eine gutgehende Uhr, welche ich garantire, für 1 Jahr, mit gutem Gehäuse und von schönem Ansehen, sowie eine gute Uhrkette dazu für

1 Dollar 50 Cents.

Diese Uhren sind eine neue Erfindung und werden an der Innseite ohne Schlüssel aufgezogen.
Der billige Preis und das schöne Aussehen dieser Uhr werden Sie in Erstaunen setzen.
Ich versende dieselben gegen Einsendung des Betrages.
Auch versende ich Damen- und Herren-Uhren mit Kette von 3 Dollars ab.
Auch kaufe ich altes Gold und Silber, Münzen, Juwelen und bezahle den höchsten Preis dafür.

ADOLPH GREINER,

1722 Holden Place, " " " Chicago, Ill.

We manufacture a full line of Field and Hog Fencing, Steel Picket Lawn and Cemetery Fencing, M. M. S. Poultry Fence, Single and Double Steel Gates, Steel Posts, Etc.
We make a specialty of Steel Pipe Farm Gates. Write for full particulars.

UNION FENCE CO., De Kalb, Ill.

THE MINTON WOODWARD CO.,

—Jobbers in— 51

Groceries und Früchten.

Sycamore Str., Grand Island Neb.

Farmer! Wollt Ihr keimfähigen und reinen **Samen** haben, dann kauft ihn von der rühmlichst bekannten **WERNICH SEED CO.,** Katalog gratis! Milwaukee, Wis.